

## **Fundplätze Nr. 0020/84 und 0028/84**

### **Koordinaten:**

L = 520080      B = 302800    ( 0028 )  
L = 520225      B = 302875    ( 0020 )

**Geographie:** Riesigen Ventifakten gleich begrenzten Kalksteinhügel im Süden zur Bruchkante des Plateau hin die Fundplätze. Von diesen Hügeln fließen kleine Wadis nach Norden in ein Playafeld, welches mit anstehendem Kalkstein zum Teil in Buckel- oder Rippenform durchsetzt ist.

Am Übergang von Kalkstein zum rötlich braunen Boden ist Verwitterungsschutt abgesetzt worden. 0020 ist darüber hinaus stark mit Grobschutt überdeckt, teilweise angehäuft in länglichen, dammähnlichen Streifen. Reste einer hellgrauen, dünnen Schicht von Trockenschlamm lassen auf rezente Sedimentation nach Regenfällen schließen.

### **Ausdehnung:**

W – O = 60m      N – S = 35m    ( 0020 )  
W – O = 105m     N – S = 30m    ( 0028 )

**Fundplatzbeschreibung:** Die Funddichte auf den großen Flächen ist relativ gering, kulturbedingte Konzentrationen sind nicht mehr zu erkennen, da die Oberfläche stark äolisch überformt ist. In dem überdeckenden Schutt werden möglicherweise weitere Artefakte zu finden sein, die aber fraglos allesamt bewegt worden sind. Im Nordteil von 0028, in der Nähe der Kalksteinhügel unter feinkörnigem Lockersediment könnten noch in situ Schichten ausgegraben werden. Frische unverwitterte Straußeneischalen sowie scharfkantige kleinere Artefakte treten hier zu Tage.

### **Inventar:**

#### **Die Steinartefakte von 0020 sind:**

- 1 Kern
- 2 stichelartige Kerne
- 2 retuschierte Abschläge
- 2 retuschierte Klingen
- 2 gekerbte Abschläge
- 1 einfacher Bohrer auf Abschlag

#### **Die Steinartefakte von 0028 sind:**

- 2 Kerne
- 1 Stichelabschlag
- 1 großes Werkzeug, ähnlich einem Frontkratzer, möglicherweise eine Hacke

Feuerstellen und Holzkohle konnten keine entdeckt werden.

Das Mahlwerkzeug besteht nur noch aus verwittertem Sandstein.  
Keramik ist in Form von nicht verzierten Scherben zu finden.

Das Inventar wird vervollständigt durch einige, wenige Knochenstücke, durch Straußeneischalen und durch kleine Schneckenhäuser.

0028 weist eine einzige gedunkelte Perle auf.

Fundplatzskizze - Nr. 0020/84 und 0028/84

